



Gemeinsam geht mehr: Ehrenamtlich engagiert für Menschen mit Demenz

Das Leben anderer und das eigene Leben bereichern: Zeit spenden für Menschen mit Demenz

Demenzranke Menschen brauchen positive Begegnungen und Personen, die sie einfühlsam unterstützen und begleiten. Wenn Sie einen Teil Ihrer freien Zeit für die Betreuung Demenzkranker zur Verfügung stellen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen. Sie werden geschult und fachlich fundiert auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Sie lernen mit Demenzkranken umzugehen, sie zu beschäftigen und können das Leben der Erkrankten positiv begleiten. - Ihr Engagement tut vielen Menschen gut: Zum einen entlasten Sie spürbar die pflegenden Angehörigen. Sie verschaffen ihnen eine wertvolle Auszeit, in der sie wieder neue Kraft schöpfen können. Zum anderen tun Sie dem Demenzkranken etwas Gutes und bringen Abwechslung in seinen Alltag. Und auch für Sie selbst wird diese Aufgabe eine Bereicherung sein. Für Ihr freiwilliges Engagement erhalten Sie eine kleine Aufwandsentschädigung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Tel. 040 55 81-1850



Weitere Informationen im Internet unter www.demenzberatung-hamburg.de

So finden Sie uns



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Ab U-Bahn Niendorf-Markt (U2): Bus M5 oder Bus 191 bis Haltestelle "Sellhopsweg / Albertinen-Haus"
- Ab S-Bahn Elbgaustraße: Bus M21 bis Haltestelle "Graf-Johann-Weg", dann 5 Min. Fußweg
- Ab Bahnhof Altona: Bus 183 bis Haltestelle "Graf-Johann-Weg", dann 5 Min. Fußweg
- Ab Eidelstedter Platz: Bus M21, 284 oder 183 bis Haltestelle "Graf-Johann-Weg", dann 5 Min. Fußweg
- Bus M21, 284 oder 183 auch bis Haltestelle "Frohmeustraße Mitte" möglich, dann Bus M5 oder Bus 191 bis Haltestelle "Sellhopsweg / Albertinen-Haus"

Mit dem PKW

A7 Ausfahrt "Schnelsen", A23 Ausfahrt "Eidelstedt"

Unsere Adresse

Albertinen-Haus — Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
Sellhopsweg 18-22, 22459 Hamburg
Tel. 040 55 81-0 (Empfang), info@albertinen.de

www.albertinen-haus.de

albertinen⁺

in besten Händen



Stand: 06/2015, Fotos: Gabi Stollenberg, Dr. Fabian Peterson, privat

Max Herz-Haus

Beratungsstelle Demenz

Angebote für Angehörige und Betroffene

albertinen⁺

in besten Händen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angehörige und Betroffene,

in Deutschland leiden derzeit etwa 1,4 Millionen Menschen an einer fortschreitenden Hirnleistungsschwäche, das heißt an einer Demenz. Mehr als 50% entfallen auf die Alzheimer-Form - Tendenz steigend. Demenzen führen im Anfangsstadium zu Vergesslichkeit, Orientierungsstörungen oder nachlassenden Alltagskompetenzen mit daraus resultierenden Unsicherheiten im Verhalten. Etwa 80% der Erkrankten werden zu Hause betreut und versorgt. Das bedeutet Pflege rund um die Uhr. Bei keiner anderen Krankheit sind die Angehörigen und das gesamte Umfeld so mitbetroffen wie bei den Demenzerkrankungen. Deshalb brauchen die Angehörigen Entlastungsangebote.

Entlastung für Angehörige - Wohlbefinden für die Kranken - an diesen Leitmotiven orientiert sich die Arbeit der Beratungsstelle Demenz im Max Herz-Haus am Albertinen-Haus - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie. Unser Ziel ist es, Lebensqualität zu erhalten und wenn möglich zu verbessern.

Individuelles Beratungsgespräch

Ein erster wichtiger Schritt zur Entlastung ist das persönliche Gespräch. Angehörige und Betroffene erhalten Informationen zu allen Fragen rund um die Krankheit Demenz, zu Entlastungsangeboten und Hilfsmöglichkeiten. Ihre Sorgen und Ängste finden ein offenes Ohr.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.



Doris Reinhard
Dipl.-Pädagogin, Leiterin



Ulrike Eichelhardt
Dipl.-Pädagogin, Beraterin

Gesprächsgruppen für Angehörige

Regelmäßig jeden Monat treffen sich Angehörige von Demenzkranken im Albertinen-Haus: Angehörige tragen die Hauptlast in der Pflege und Betreuung. Die Gesprächsgruppen bieten ihnen ein Forum zum Austausch von Erfahrungen. Hier begegnen sich Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden und darum Verständnis füreinander haben. Es werden Informationen rund um die Krankheit vermittelt sowie Tipps zum Umgang mit den Erkrankten ausgetauscht. Viele Angehörige merken zum ersten Mal: "Ich bin nicht allein mit meinen Problemen." All dies trägt zur Entlastung bei und hilft auch, aus der oft entstandenen Isolation heraus zu finden.

Betreuungsgruppe

Eine weitere Möglichkeit zur Entlastung stellt die Betreuungsgruppe dar. Jeden Mittwoch verbringen demenziell Erkrankte in einer kleinen Gruppe den Vormittag miteinander. Eine Fachkraft und speziell geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer widmen sich den Gästen. Singen, Spielen, Vorlesen, Bewegung, Kaffeetrinken und anderes mehr tragen zur Freude und Anregung der Kranken bei. Die Angehörigen können sich in dieser Zeit beruhigt ihren eigenen Bedürfnissen zuwenden und einmal "durchatmen", denn sie wissen ihr erkranktes Familienmitglied gut betreut.

Einzelbetreuung zu Hause

Auch der Hausbesuchsdienst dient der Entlastung der Angehörigen und bietet ihnen persönliche Freiräume: Nach vorheriger Absprache kommt eine geschulte ehrenamtliche Helferin bzw. ein Helfer einmal in der Woche für drei bis vier Stunden zu dem Erkrankten nach Hause und betreut ihn in seiner gewohnten Umgebung. Die pflegenden Angehörigen haben Zeit für sich, zum Beispiel für einen Besuch beim Frisör, zum Einkaufen, Lesen oder einfach zum Entspannen.

Weitere Angebote

In Zusammenarbeit mit Experten unterschiedlicher Fachrichtungen führen wir für Betroffene und Interessierte regelmäßig im Winterhalbjahr eine umfassende Vortragsreihe durch: www.demenz-geht-uns-alle-an.de. Viermal im Jahr sind Menschen mit Demenz, ihre Familien und Freunde eingeladen ins 'Café Alberti' zu Musik, Tanz und Geselligkeit.

Kosten und Informationen

Die Beratung und die Gesprächsgruppen für Angehörige sind kostenfrei. Für die Betreuungsgruppe und die Einzelbetreuung wird eine Kostenpauschale erhoben, die bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen von der Pflegekasse ersetzt wird. Unsere Arbeit wird finanziell gefördert durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg, die Pflegekassen, u.a. die AOK (Modellprojekt "Familiale Pflege"), sowie die Robert Bosch Stiftung (Projekt "Starke Angehörige - starke Patienten"). Im Rahmen der "Familialen Pflege" bieten wir für Angehörige und Interessierte Demenzkurse an. Die Beratungsstelle ist Mitglied der Angehörigenhilfe Demenz für Hamburg.

Rufen Sie uns an - wir sind für Sie da:

Doris Reinhard und Ulrike Eichelhardt

Telefon 040 55 81-1850

Telefax 040 55 81-1928

doris.reinhard@albertinen.de

ulrike.eichelhardt@albertinen.de

Die Beratungsstelle befindet sich im Max Herz-Haus, Sellhopsweg 12, 22459 Hamburg (Schnelsen)

Postanschrift: Albertinen-Haus,
Sellhopsweg 18-22, 22459 Hamburg

Wir bieten auch Beratungsgespräche im Albertinen-Krankenhaus (Süntelstr. 11a, 22457 Hamburg) an:
Di 14-16 Uhr und Do 15-17 Uhr, Raum E1.09
Telefon: 040 55 88-2472 / -4862